

Paul Gauguin, Künstler/-in (\*7.6.1848 Paris, +8.5.1903 Atuona, Hiva Oa)



Titel	<b>Nature morte aux fleurs et à l'idole</b>
Weitere Titel	<b>Nature morte aux orchidées Nature morte à la fleur et à l'idole Stilleben mit Blumen und Idol Still Life with Flowers and Idol Epoque Tahiti [historisch] Musique barbare [historisch]</b>
Datierung	<b>um 1892</b>
Material/ Technik	<b>Öl auf Leinwand</b>
Massangaben	<b>Bildmass: 40,5 x 32 cm</b>
Signatur/Inscription	-
Beschriftung	<b>Auf dem alten Rückenschutz: o. M. Etiketle mit Meander-Einfassung: Peintre: Gauguin / Sujet: Nature Morte / Collection: V. Golouben[?] / 26, Avenue du B[unleserlich]; links auf dem Karton mit Feder in Schwarz: Victor Goloule[unleserlich] / 26 avenu[unleserlich]«; o. r. abgerissene Etiketle mit roter einfacher Einfassung mit Feder in Rot: [unleserlich]a[unleserlich]illea; darunter kleine Etiketle anfangs Jahrhundert dreifache blaue Einfassung mit Pfeilchen in den Ecken mit Feder in Blau: 6156; kleine Etiketle mit abgeschrägten Ecken zweifache blaue Einfassung mit Feder in Blau: L / 243; darunter Etiketle: Gustav Knauer, Berl[unleserlich] / 1029 [1539?] / Kunst-Abte[unleserlich]; div. Reste von weiteren Etiketle(-fragmenten); Mitte braunes Etiketle mit Feder in Rot: 24.801 [24.601?; unterstrichen]; darunter weisse Etiketle: E.J.VAN WISSELINGH &amp; Co. / Rokin 78 &amp; 80 AMSTERDAM TELEFOON 44448 / TABLEAUX MODERNES, AQUARELLES, / ET EAUX-FORTES ORIGINALES / No. 2278X / ARTIST P.GAUGUIN / TITEL NATURE MORTE«; unten Mitte rote Etiketle: Tientoanstellung / «HET STILLEVEN» / Kunsthandel / J. GOUDSTIKKER N. V. / Amsterdam / 18 Febr. t/m 26 Maart 1933 / No. 361; halb abgerissene weisse Etiketle unten links, gestempelt: O'HANA GALLERY / 13, CARLOS PLACE / LONDON, W1; darüber in Blau: P. Gauguin / Nature Morte; gleicher Stempel nochmals darüber auf dem Karton, darunter in Blau: 13; runder Zollstempel: DOUANE FRANCAISES; innen: Recette / de 8ème[?] / Chapelle [zweimal]; Zollstempel: DOUANES EXPOSITION / PARIS; Zollstempel unleserlich; u. r. weisse Etiketle: PITT &amp; SCOTT LTD / LONDON / ITEM No. 2154 / A/N No. BO 1007</b>

# KUNSTHAUS ZÜRICH

Werkverzeichnis	<b>WPI 2020 PG4P6Q; Wildenstein 1964 I.199.494</b>
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	<b>1995/0007</b>
Creditline	<b>Kunsthhaus Zürich, Geschenk Walter Haefner, 1995</b>
Zugangsjahr	<b>1995</b>
Gattung	Malerei
Systematik	C 1[2] Malerei 19. Jh. F
Werkbeschreibung	Das dunkle Idol mit seinen phosphoreszierenden Augen und der langen katzenartigen Hand ist bekannt aus «Manaò Tupapaú (Der Geist der Toten wacht)» (Buffalo, Albright-Knox Art Gallery), einem Hauptwerk des ersten Aufenthaltes Gauguins in Tahiti: Wird dort die dunkel unheimliche Sphäre mit einem Mädchenakt kontrastiert, so erscheint sie hier hinter dem Schleier der Blumen und dem leuchtenden Rot-orange des Vordergrunds.
Provenienz	Paul Gauguin (*1848 Paris, +1903 Atuona, Hiva Oa) (Künstler/-in) frühestens ab 1899 – o.D., Ambroise Vollard (*1865 Saint-Denis, Réunion, +1939 Versailles) (Kunsthändler/-in), Paris Victor V. Goloubew (*1878 St. Petersburg, +1945 Hanoi), Paris, Kauf, als "Nature morte" [Verbleib unbekannt?] 1913 – o.D., Galerie Alfred Flechtheim (Galerie), Düsseldorf, als "Musique barbare" [Verbleib unbekannt?] Leicester Galleries (Galerie), London, als "Nature morte" [Verbleib unbekannt?] 1928 – mindestens bis 1934, Alfred Gold (*1874 Wien, +1958 New York, NY) (Sammler/-in), Berlin wohl, 1931 – mindestens bis 22.11.1932, E. J. van Wisselingh & Co. (Kunsthändler), Amsterdam, Kommission, als "Nature morte" [Verbleib unbekannt?] vor 1937, Galerie Fritz Gurlitt (Galerie), Berlin [Verbleib unbekannt?] Arthur Jeffress (*1905, +1961) (Sammler/-in), London Gerald Corcoran (Kunsthändler/-in), London, Kauf 1938 – 1950, Arthur Byron, London, Kauf 1950 – 1953, Alex Reid & Lefevre (Galerie), London, Kauf 1953 – o.D., Gérard Louis-Dreyfus (*1932 Paris, +2016 Mount Kisko, NY) (Sammler/-in), New York, Kauf [Verbleib unbekannt?] wohl, O'Hana Gallery, London [Verbleib unbekannt?] Galerie Wildenstein (Galerie), Paris Walter Haefner (*1910, +2012 Zürich) (Sammler/-in), Kauf 11.9.1974 – 1995, Zürcher Kunstgesellschaft   Kunsthhaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe ab 31.5.1995, Zürcher Kunstgesellschaft   Kunsthhaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der AMAG, Zürich

- Provenienzstatus C – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Es liegen jedoch Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige Begleitumstände vor. Die Herkunft muss weiter erforscht werden.
- Zur Provenienz Im Jahr 1928 war das Stilleben *Nature morte aux fleurs et à l'idole* von Paul Gauguin im Besitz des jüdischen Kunsthändlers Alfred Gold. Ab 1940, während der deutschen Besetzung von Paris, war Gold gezwungen, seine Galerie aufzugeben und in die USA emigrieren. Derzeit wird angenommen, dass sich das Stilleben mindestens bis 1934 in dessen Besitz befunden hat, da Gold in einer Pariser Ausstellung 1934 als Einsender angegeben wurde. Danach verliert sich die Spur des Gemäldes. 1937 soll es sich dann beim Berliner Kunsthändler Wolfgang Gurlitt befunden haben. Die Umstände des Verkaufs zwischen 1934 und 1937/38 konnten bisher nicht geklärt werden. 1938 taucht das Gemälde in London auf und durchläuft verschiedene Besitzwechsel, bis es in den 1970er-Jahren vom Schweizer Kunstsammler und Mäzen Walter Haefner erworben wurde. Aktuell kann ein NS-verfolgungsbedingter Entzug nicht ausgeschlossen werden. Das Werk wird weiter tiefenerforscht. (Recherchestand 30.06.2023)
- Literatur
- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 152 (ill.).
  - Gauguin. *Artist as Alchemist*, hrsg. von Gloria Groom, Ausst.-Kat. The Art Institute of Chicago, New Haven: Yale University Press, 2017, No. 201, S. 258.
  - Kunsthaus Zürich. *Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen*, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 242.
  - *Masterpieces from the Kunsthaus Zürich*, hrsg. von Detmar Westhoff/Philippe Büttner, Ausst.-Kat. The National Art Center, Tokyo/Kobe City Museum, Tokyo: Asahi Shimbun, 2014, S. 52, 56 (ill.).
  - Daniel Wildenstein: *Gauguin. Premier itinéraire d'un sauvage. Catalogue de l'oeuvre peint (1873-1888)*, Bd. 1, Milan: Skira, 2001, No. 494.
  - G. M. Sugana: *Das gemalte Gesamtwerk von Gauguin*, Zürich: Buchclub Ex Libris, 1972, No. 319.
  - *Schenkung Walter Haefner. Donation Walter Haefner. Donation Walter Haefner*, hrsg. von Christian Klemm, Sammlungskatalog, Zürich: Kunsthaus Zürich, 1995, [o. S.].
  - Paul Gauguin. *Maker of myth*, Ausst.-Kat. Tate Modern/National Gallery of Art, Washington, London: Tate Publishing, 2010, S. 92.
  - Anja Tiedemann: *Max Beckmann. Catalogue Raisonné der Gemälde*, Bd. 2 von 2, Ahlen: Kaldewei Kulturstiftung, 2021, S. 364 f..